

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Community Yoga (hybrid)

Freitag, 2. Juli, 18:15 – 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga Retreats in Malans

2. – 4. Juli / 3. – 5. Sept.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais-Seminar

Sonntag, 25. Juli, 9:30 – 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

JUGEND IST WIE WERBUNG, SIE SICHERT DIE ZUKUNFT.

WWW.VISPRO.CH



Die Gemeindegamänner Fabian Keller, Marlène Koller und Adrian Schoop mit Robert Gugler vom AFB und FC-Turgi-Präsident Danny Busslinger (von links) beim neuen Vereinshaus.

Gemeindeübergreifendes Generationenprojekt

Einweihung der regionalen Fussballanlage Oberau des FC Turgi

(mw) - Nach langjähriger intensiver Vorbereitung, Planung und Realisierung erhalten die Fussballer von Turgi, Gebenstorf und Untersiggenthal eine grosszügige Infrastruktur.

«Was lange währt, wird endlich gut». Dieses Sprichwort trifft bei der neuen Fussballanlage voll zu wie ein Schuss ins Tor. Im Rahmen der Übergabe und Einweihung vom Samstag beleuchteten verschiedene involvierte Personen die Geschichte sowie die heutige Situation und blickten auch in die Zukunft.

Dass der 1919 gegründete 4. Liga-Verein – der Wiederaufstieg in höhere Ligen wird angestrebt – mit seinen heute rund 550 Aktiv- und Passivmitgliedern nun über zeitgemässe Infrastruktur-, Trainings- und Spielverhältnisse verfügt, wurde mit Stolz und Freude verdankt.

Der durch eine Umzonung möglich gewordene Umzug vom Steigacker in die Oberau direkt östlich der Brücke von Turgi nach Untersiggenthal dürfte für die nächsten 100 Jahre beste Voraussetzungen für den beliebten Breitensport bieten. Nach der nun im kleinen Rahmen gefeierten Übergabe steht dann im Sommer 2022 die verschobene grosse Einweihungsparty auf dem Programm.

Das Nonplusultra!

Hier vorab einige Angaben zur neuen Fussballanlage: An den auf 4,22 Mio. Franken veranschlagten Aufwendungen beteiligen sich hauptsächlich die drei Gemeinden mit unterschiedlichen Beiträgen, und hinzu kommen weitere Geldgeber. Der FC Turgi selbst ist als Mieter eingebunden, dem Vernehmen nach vorerst mit einem Vertrag über 50 Jahre.

Fortsetzung Seite 6

VINRE BERATUNGEN



Ihr mobiler Berater für Anlagen, Vorsorge und Immobilien
neutral & kompetent
077 456 50 92

Schlafzimmer in vielen Varianten!

Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG

mobel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Die Blumen-Bags geben zu reden. Zu viele, zu verzettelt oder am falschen Ort meinen die einen, andere stören sich am Plastik und spötteln, ob das jetzt die neue Brugger Grünabfuhr sei...

Jürg Baur: Wie heisst es im Bruggerlied doch so schön: «Do wohnt es Völkli, Hus a Hus; es schafft und läbt, es schimpft...» (schmunzelt). Nun, mit diesen Big Bags voller Sommerflor wollen wir Brugg zum Blühen bringen. Nach dieser schwierigen Zeit rund um das Coronavirus sollen diese Blumen Freude und Farbe an die Bevölkerung und Gäste verschenken. Im ganzen Stadtge-

biet hat der Werkdienst im Auftrag der Stadt 100 solche Blumenarrangements aufgestellt. Blumen sprechen manchmal mehr als Worte; die Ringelblume steht zum Beispiel fürs Geniessen des Glücks, die Petunie spiegelt die Überraschung, und Jasmin verkörpert die Liebenswürdigkeit, Schönheit und Liebe.

Geht überhaupt etwas an der Quartierfest-Front?

Barbara Iten: Ja, das Jugendfestvirus ist nicht zu bremsen. Es haben sich auf der Jugendfesthomepage www.jugendfest-brugg.ch sieben Quartiere angemeldet. Das ist ein tolles Ergebnis. Wir haben auch gehört, dass es noch weitere kleinere Feste in ganz Brugg gibt. Auch diverse Restaurants haben sich etwas einfallen lassen. Die Brugggerinnen und Bruggger sind an diesem Abend unterwegs. Und wir danken der Stadt Brugg und dem Werkdienst ganz herzlich, dass sie für die Quartierfeste die Festbänke gratis zur Verfügung stellen und dass sie obendrein auch noch vom Werkdienst geliefert werden – ein ganz spezieller Service.

Wieso habt Ihr eigentlich keinen Mini-Lunapark gemacht, auch wenns zum Beispiel nur ein kleines Karussell für die Kindergärtler gewesen wäre?

Monika Bingisser: Ein grosser Lunapark war einmal angedacht. Coronakonforme Besuche durch die Schulklassen hätten aber nicht ganz ins bereits aufgegleiste Ersatzprogramm durch die Schulen gepasst. Die Organisation dieser Besuche wäre sehr zeitaufwendig gewesen, weshalb zugunsten des schulischen Ersatzprogrammes darauf verzichtet wurde.

Jürg Baur: Die Arbeitsgruppe hat der Schule das Aufstellen eines Lunaparks mit rund vier Bahnen im Simmengut-Park vorgeschlagen. Die Schulleiterkonferenz hat das Angebot aber ausgeschlagen. Es war geplant, dass innerhalb der Jugendfestwoche jeden Tag immer ein Schulhaus «freie Fahrt» auf allen Bahnen hätte geniessen können. Ein Durchmischung der Schulhäuser wäre so verhindert worden.

Fortsetzung Seite 4

Mehr zum «Jugendfest light» auf den Seiten 4 – 6

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

Den Bruggerinnen und Bruggern ein elektrisierendes "Jugendfest light"!

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

Grill-Spezialitäten

Sommersalate

Feine Desserts mit frischen Erdbeeren

Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Sich fallenlassen in die Mausefallen

Heimatmuseum Schinznach: offen am So 4. Juli (14 – 17 Uhr) – Kunst im Fokus

(D. R.) – Am Sonntag, 4. Juli, stellt Regula Umbricht aus Thalheim ihre Collagen und Skulpturen im Heimatmuseum persönlich vor.

Wie sich im Grunde grausame Grundlagen in interessante und humorvolle Kunst wandelt, wird einem hier direkt vor Augen geführt. Gleich den umliegenden Schlössern verfügt nämlich auch das Heimatmuseum Schinznach über die Utensilien zu einer Folterkammer – entsprechend seiner Winzigkeit sind es hier die raffiniertesten Mausefallen.

Regula Umbricht hat sie vor einiger Zeit in einer Ausstellung entdeckt, eine davon ins Herz geschlossen respektive als Foto gebannt und sie während des Lockdowns verwandelt – das so entstandene Bilder- und Skulpturenmärchen breitet sich nun im Museumsraum aus.

Ergänzt notabene durch weitere Werke, die besondere Einblicke ins Pflanzenleben gewähren: Im Museumshof erblickt man eine kunstvolle Knoblauchzehe. Und hört jeweils donnerstags eine hübsche Corona-Blüte: Zwischen 19.30 und 20.45 probt der Chor Schenkenbergertal im Freien. Sei's auf Formensuche oder aus reiner Neugierde, auch das Depot ist einen Besuch wert – nebst der Ausstellung zum «Home Office à l'ancienne», den Geräten und Illustrationen zum hiesigen Rebbau oder den über Jahrmlionen Evolutionsgeschehen ziselierten Stachelhäuterfossilien aus dem Heistersteinbruch ob Schinznach.

Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf... befindet sich an der Oberdorfstrasse 13 hinter dem Gemeindehaus (Postautotaltestelle «Gemeindehaus»). offen: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis Nov. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54

Das benachbarte Museum «Mittlere Mühle» hat dieselben Öffnungszeiten; Eintritt frei für beide Museen



Regula Umbricht hält jene Mausefalle aus den Museumsbeständen, die sie während des Lockdowns zu einer ganzen Reihe interessanter Modelle, Skulpturen und Fotocollagen inspiriert hat.



Sommeröffnungszeiten

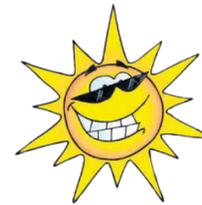
Vom 05. Juli bis 06. August 2021 gelten wiederum die Sommeröffnungszeiten:

Montag 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag-Freitag 08.00 – 11.30 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Bei Bedarf können jederzeit ausserhalb dieser Öffnungszeiten Termine vereinbart werden.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Allen sonnige und erholsame Ferien- und Sommertage!

Gemeindekanzlei Windisch



Schlusspurt beim «Schaad-Hüsli»

Brugg: Neuer Glanz für die alte Liegenschaft an der Ecke Stapfer-/Seidenstrasse (Bild)



(A. R.) – «Jetzt befinden wir uns mitten im Schlusspurt. Ende Juli sind wir fertig, und im August wird das komplett sanierte 5,5-Zimmer-Einfamilienhaus dann bezogen werden können», freut sich Severin Herrigel von der Brugger Architheke AG über den planmässigen Ablauf der aufwendigen Renovation.

den künftigen Bewohnern als erhöhter Sitzplatz. «Der grösste Eingriff ist die Neuausrichtung der Eingangssituation», meint er und erklärt, wie das Haus jetzt von der Seidenstrasse her erschlossen wird. Der Zugang erfolge nun über die Westseite mit dem neuen Carport.

Brüstungstäfer und Fischgrat-Eichenparkett

Von da führt eine Treppe in die neue Garderobe, über welche man das neu organisierte Wohn-geschoss erreicht. Hier springt einem das neu erstellte Brüstungstäfer und der Fischgrat-Eichenparkett im Wohn- und Esszimmer besonders angenehm ins Auge.

Lukarne mit Linner-Linde-Blick

Ein Blickfang sind zudem die zwei mit Kupfer eingekleideten Lukarnen im nun voll ausgebauten Dachgeschoss, wobei die neue Lukarne auf der Dachgasseite als Teil des neu erstellten Badezimmers fungiert – mit schönem Blick auf die Linner Linde wohlgemerkt.

Mehr zu dieser gelungenen Sanierung sei nach deren Abschluss an dieser Stelle in einer Baureportage im August vermittelt.

Dies sagte er letzte Woche auf einem Rundgang durch das «Schaad-Hüsli», wie es vom Volksmund – gemäss dem Namen der langjährigen Besitzerfamilie – genannt wird.

Nun liess die Bauherrschaft das Haus mit Baujahr 1880 feinfühlig erneuern – zumal den Eigentümern der Erhalt dieses Brugger Bijous, wo sie oft zu Besuch waren, ein Herzensanliegen gewesen ist.

Zugang neu über Seidenstrasse

«Um die stimmigen Proportionen des Wohnhauses trotz der energetischen Sanierung beibehalten zu können, wurde das Haus auf einen umlaufenden Sockel gestellt und das Dach optisch leicht erhöht», führt Severin Herrigel aus. Dieser Sockel weite sich südseitig zum Garten hin aus und diene



Im grosszügigen Lukarne-Zimmer wurden die Balken sichtbar belassen und gereinigt. Rechts ein Blick ins neue Badezimmer bei der anderen Lukarne, für welches als Kontrast zu den Eichenböden schwarze Boden- und moosfarbige Wand-Platten ausgewählt wurden.



Panorama-Blick ins Wohn- und Esszimmer mit dem neuen Brüstungstäfer und dem hochwertigen, noch abgedeckten Fischgrat-Eichenparkett. Rechts: Das Fenster zum Garten hin wurde vergrössert und bis zum Boden verlängert.

Zu vermieten auf dem Bözberg mit traumhafter Aussicht Kleinwohnungen

1 Zimmer ab Fr. 900.–
2½ Zimmer ab 1'100.–

Kontaktieren Sie uns unter:
info@carefor.tv / 056 535 79 57



Frauenpower für FDP-Bezirkspartei

An ihrer Generalversammlung in Brugg hat die FDP des Bezirks Brugg ihr Präsidium neu bestellt. Die Versammlung hat Martina Sigg (r.), die ehemalige Grossrätin aus Schinznach, und Anita Bruderer (l.), die Gemeinderatskandidatin aus Windisch, zu Co-Präsidentinnen gewählt. Sie treten hiermit die Nachfolge von Willi Wengi aus Brugg an, der die Partei seit 2017 führte. Er wird dem Parteivorstand noch erhalten bleiben.

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartenideogartenfeu erstellengartenideogartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartenraumgartentreppengartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeelgarten telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Fenster-Doktor

Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen; Beschläge pflegen
EFH ca. Fr. 180.–
M. Salm 079 659 87 59

Steuererklärungen 2020

Lehrlinge Fr. 45.–, Einzelpersonen Fr. 70.–, Familien Fr. 90.–, mit Liegenschaft Fr. 140.–

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22



Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

	2			4			9	
5			6			1		
		8			9			6
	9			8			4	
7			1			2		
		2			5			7
	8			3			1	
6			2			3		
		3			1			2

Warum hast du dein Haus jetzt doch nicht verkauft?

Als ich die Beschreibung des Maklers in der Zeitung gelesen habe, war ich so begeistert, dass ich es behalten habe!

PUTZFRAUEN NEWS



Weingenuss hoch sechs

Schenkenbergertal: schon jetzt rot anstreichen in der Agenda – Tage der Offenen Weinkeller vom 31. Juli und 1. August



(A. R.) – Der eine Genuss-Parcours, das Räßfescht Oberflachs, ist abgesagt – nun stellen sechs Weinbaubetriebe des Schenkenbergertals eben erneut selber einen solchen auf die Beine. Sie setzen ein positives Zeichen und zelebrieren mit ihrem gemeinsamen Auftritt wiederum Weingenuss hoch sechs.

Sie machen ihren Gästen eine Weinwanderung von Betrieb zu Betrieb beliebt – auf dass die Wirkung vom Genuss-Schulterschluss über die bloße Summe der einzelnen Auftritte hinausgehe und die gemeinschaftliche Aktion den Besuchern die sich gegenseitig beflügelnde Vielfalt hiesigen Rebensaftes vor Augen führe. Rund 100 (!) verschiedene Weine stehen zur Degustation bereit. Kellerbesichtigungen ermöglichen faszinierende Einblicke in die Welt der Winzer, zudem veranschaulichen deren Schaffensspannenden Rebrundgänge in der authentischen Kulisse des Schinzner (links) und Oberflacher (r.) Rebbergs.



Adrian Hartmann stellt nach biodynamischen Grundsätzen eigenständige, charakterstarke Weine her. Beim Degustieren der aussergewöhnlichen Weine kann mit Adrian über diese ganzheitliche Bewirtschaftungsweise philosophiert werden. Seine Weine sind rar, deshalb ist leider nicht mehr das ganze Sortiment verfügbar. Neu erhältlich ist der Blanc Naturel 2019, ein unfiltrierter Naturwein mit Trauben aus der vergrabenen Ton-Amphore.

Geniessen Sie unsere top-prämierten PIWI-Weine und andere erlesene Spezialitäten aus allen Lagen (Chalmberg/Kasteln/Schinzach und Habsburg) mit fachmännischer Begleitung, wie zum Beispiel den samtig-fruchtigen, tiefroten Cuvée rouge barrique aus fünf resistenten Traubensorten. Und profitieren Sie von den attraktiven Spezialangeboten (siehe chalmberger.ch). Im gemütlichen Chalmstübli werden wir Sie kulinarisch mit regionalen Spezialitäten verwöhnen.

Auf einem aufschlussreichen Rundgang durch unseren Betrieb und Weinkeller erfahren Sie mehr über die lokalen Weine, vom Anbau bis zur Kelterung. Anschliessend darf auch probiert werden, was dabei entstanden ist – bei einer Degustation an unserem Degustationsrad, wo Ihr gewünschter Wein aus einer vielfältigen Auswahl direkt zu Ihnen gedreht wird. Neben dem Durst kommt auch der Hunger bei einem feinen Raclette nicht zu kurz.

Bei uns gibts feine News: Es lassen sich die ersten Flaschen von unseren neuen Chardonnay verkosten (und, wie sämtliche Weine, natürlich auch erwerben). Spezielle Degu-Highlights sind sicher der «Abendstern» und «Pinot noir sélection», die sich beide von bester Trinkreife zeigen und mit ihrer Eleganz und Ausgewogenheit überzeugen. Wir freuen uns, auch wieder eine Festwirtschaft führen zu dürfen und verwöhnen unsere Gäste gerne mit unseren hausgemachten Köstlichkeiten.

Die Weinbaugenossenschaft Schinzach feiert dieses Jahr ihr 125-plus-1-Jahr-Jubiläum. Nebst dem exklusiven und limitierten Jubiläumswein steht die ganze Auswahl unserer Weine zur Degustation bereit. Aktuell als Begleiter zu einem schönen Sommerabend empfehlen wir unseren Blanc de Noir oder unseren Pinot Noir Rosé mit ihrem einladenden und beschwingten Bouquet. Die meisten unserer Abfüllungen sind sowohl in 75cl- als auch in 50cl-Flaschen erhältlich.

Neuaufgabe unseres Degustationsparcours: Auf verschiedenen Stationen quer durch den Weinkeller erfahren die Besucher Spannendes und Unterhaltsames rund um den biodynamischen Weinbau, lernen die Feinheiten einer nachhaltigen Vinifikation kennen und können mit viel Ruhe und genug Platz unsere Weine degustieren – inklusive dem jüngsten Kind aus dem ck-Sortiment, dem Riesling brut, einem Schaumwein aus Rheinriesling.

Adrians Weingut, Oberflachs, offen 31.7./1.8., 11 – 18 Uhr; ohne Festwirtschaft, Verpflegungsempfehlung: Bären Schinzach

Chalmberger Weinbau Rebbergsstr. 24, 5108 Oberflachs offen 31.7./1.8., 11 – 18 Uhr; Restauration im Chalmstübli

Weinbau Peter Zimmermann Halde 1, 5108 Oberflachs offen 31.7./1.8., 11 – 18 Uhr; kl. Festwirtschaft mit Raclette

Weinbau Käser Bächlihof, 5108 Oberflachs offen 31.7./1.8. 11 – 17 Uhr Verkauf, Degu, Festwirtschaft

Weinbaugenossenschaft Schinzach Trottenstr. 1 B, Schinzach-Dorf offen 31.7./1.8., 11 – 18 Uhr; Verkauf, Degu, kleine Festwirtschaft

ck-Weine, Schinzach-Dorf, offen 31.7./1.8., 11 – 18 Uhr; ohne Festwirtschaft, Verpflegungsempfehlung: Bären Schinzach

Stadtratswahlen Brugg: GLP mit Adriaan Kerkhoven

Die Grünliberalen Brugg portieren den langjährigen Einwohnerrat Adriaan M. Kerkhoven als Stadtratskandidat. «In Brugg und der Region stärkt er die nachhaltige Entwicklung, ökologische und wirtschaftliche Freiräume und die hohe Lebensqualität», teilt die GLP Brugg mit. Adriaan Kerkhoven (Jahrgang 1970) ist Gründungsmitglied der GLP Aargau, ehemaliger Grossrat und seit 2009 Brugger Einwohnerrat. Der Theologe (Universität Basel) und Paartherapeut kann vermitteln und hat Erfahrung im Entwickeln von Gemeinden. Er ist verheiratet, Vater erwachsener Kinder, als Therapeut, Sonderpädagoge und Spitalseelsorger tätig. Entwicklungspotenzial liegt für ihn im Zentrum, im Kurortteil Schinzach-Bad und im Hunzikerareal. «Über kundenorientierte, effiziente Verwaltungs-, Energie-, Verkehrs- und Sozialstrukturen gilt es, Investoren zu gewinnen – so können sich neue Firmen, Wohnformen (Generationenhäuser), die Forschung und der Tourismus entfalten», so Kerkhovens Credo. Mit Barbara Horlacher (Grüne), Rita Boeck und Alexandra Dahinden (SP), Jürg Baur und Leo Geissmann (CVP), Reto Wettstein und Yvonne Buchwalder-Keller (FDP) sowie Richard Fischer steigen mit Adriaan Kerkhoven nun neun Kandidierende ins Rennen um die fünf Sitze.



Kindergärtler singen auf der Baustelle

Veltheim: Spatenstich für neuen Kindergarten wurde vollzogen



Ammann Ulrich Salm spricht zu den Gästen anlässlich des Spatenstichs vom Montagmorgen – im Hintergrund warten die Kindergartenkinder auf ihren Einsatz.

(ihk) - Die Kindergartenkinder erschienen im Bauarbeiterneue mit Helm, Sicherheitsweste und Schaufel zum Spatenstich und sangen das «Bauarbeiterlied». Schliesslich geht es um «ihren» Kindergarten, welcher neben dem bestehenden Pavillon realisiert wird.

Bei Gemeindeammann Ulrich Salm kamen Kindheitserinnerungen auf: «Bald 50 Jahre ist es her, seit ich in diesem Kindergarten war.» Und an die Kindergartenkinder gewandt: «Ihr dürft jetzt einen neuen Kindergarten erleben.» Das neue Gebäude kann im Februar 2022 bezogen werden. Dieser wird südlich des bestehenden Kindergartens erstellt. Um die 80-jährige Linde herum wurde das neue Gebäude konzipiert. Verbunden wird dieses durch einen überdachten Aussenbereich. Der

neue Holzbau wird auf Pfahlschraubfundamenten zu stehen kommen. Im Innern sind unter anderem ein Klassenzimmer und ein Gruppenraum geplant, die Garderobe mit grossem Oberlicht eignet sich gemäss Architekt Markus Fankhauser auch als Werkraum. Das alte Gebäude bleibt vorerst bestehen und wird für 100'000 Franken saniert. Die Gesamtkosten für das Projekt Kindergarten belaufen sich auf 1,47 Mio. Franken. Laut Markus Fankhauser erhält das alte Gebäude einen Zugang zum Aussenbereich im Norden, welcher neugestaltet wird. Hier sollen die Spielplätze wie Wasserstelle, Schaukel, Pergola und Hochbeet hinkommen. In rund 15 Jahren – so der Plan – wird im Norden ein zweites, neues Gebäude erstellt. Dann kann der jetzige Kindergarten abgerissen werden.

ECLIPSE CROSS PHEV

ab CHF 36'950.-^{*}

von Auto Gysi - Hausen

SONDERMODELL HELVETIA^{*}

- reinrassiger PHEV mit 100% Elektropower und vollwertigem 2.4L Long-Distance Benzinmotor
- inkl. Fahrassistenten- & Frontkollisions Defence System II
- inkl. Komfort Park & Drive Assist System
- inkl. Power Boost Sportprogramm
- inkl. 15 verschiedenen Fahrmodi und Einstellmöglichkeiten für den individuellen Fahrspass
- inkl. erweiterter Fahratterie - Garantie bis zu 8 Jahren / 160'000km

Regionale Eclipse Cross PHEV Hotline: 056 / 460 27 27

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

MITSUBISHI MOTORS

^{*}Helvetia Bonus inkl. Barzahlungsrabatt, Versicherungs- und Eintauschbonus

Unterhaltungselektronik

Sie finden bei uns eines der grössten Sortimente für hochwertige Markenprodukte der Schweiz



müller+spring ag

Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg
056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch

Nun steigt das einzigartige «Jugendfest light»

Das Jugendfest LIGHT stehe auch für das Jugendfestlicht, das nie ausgeht, sagt Jonas Stucki

Fortsetzung von Seite 1:
Die Himmelslaternen sind sicher hübsch – viele fänden ein Feuerwerk schöner. Warum soll keines – oder einige kleine in den Quartieren – möglich gewesen sein? Und sind diese Laternen nicht ziemlich gefährlich?
Reto Wettstein: Himmelslaternen können im Gegensatz zu Feuerwerk nicht explodieren. Sie sind in der Handhabung entsprechend viel weniger gefährlich. Solange keine Trockenheit herrscht, ist auch die Brandgefahr – sollte die Himmelslaterne unerwarteterweise noch brennend landen – an einem vernachlässigbar kleinen Ort. Sie sind im Aargau

daher auch nicht verboten. Die Idee der Himmelslaternen gegenüber dezentralen Feuerwerken ist, dass sich um 22.30 Uhr von Schinznach-Bad bis Lauffohr ein einheitliches harmonisches Bild am Himmel zusammenfügt. Dies wäre mit unterschiedlichen, kleinen Feuerwerken in den Quartieren nicht gegeben. Und einen vorgezogenen 1. August wollten wir nicht. Wir hoffen auf eine schöne und windarme Wetterlage und sind gespannt darauf, wie sich die Lichter am Himmel präsentieren.
Wie klingt Ihr Werbespot fürs «Jugendfest light»?

Jonas Stucki: Jugendfest LIGHT ist das Jugendfestlicht, das nie ausgeht. Es sind in diesem besonderen Jahr viele schöne Jugendfestelemente entstanden, über die wir uns freuen dürfen: eine Stadt voll von Blumen, viele Kränze mit ihren leuchtenden Papierblumen rund ums Eisi, die von unzähligen BruggerInnen gefertigt wurden, die geschmückten Brunnen, eine beflaggte und freundliche Stadt, Quartierfeste sowie zahlreiche Himmelslaternen, die am Abend davonschweifen und das Jugendfest LIGHT abschliessen. Brugg blüht mit den vielen Menschen, die aktiv zu diesem Jugendfest beigetragen haben.

Altstadt als Escape Room

Die Bez-Klasse von Titus Meier hat zwei spannende Rätsel-Trails ausgeheckt

(A. R.) – Bekanntlich feiern die Schulen den Jugendfest-Tag mit eigenen internen Aktivitäten (siehe auch Artikel auf S. 6) – in der Sek Freudenstein und der Bez zum Beispiel richten sich die Klassen in den Schulzimmern gegenseitig sogenannte Escape Rooms ein, wo fantasievolle Knacknüsse ihrer Lösung harren. Einen speziellen Escape Room lässt die Abschlussklasse von Titus Meier bespielen.



Die Altstadt nämlich, durch welche die zwei Rätsel-Postenläufe «Güggeli-Trail» und «Die tödliche Oktave» führen. Da braucht's bei einigen Fragen doch ziemlich viel Köpfchen und Kombinationsgabe, um etwa zum «Epeeri»-Brunnen zu gelangen. Hierzu gilt es, mit Noten und Buchstaben zu jonglieren, um die Brunnen-Jahreszahl herauszufinden – der Schreibende jedenfalls stünde da buchstäblich auf verlorenem Posten.

Luis-Felipe Finsterwald, Lio Gammenthaler und Luana Ripamonti (v. l.) letzte Woche beim Beprobieren der Rätsel-Trails. Diese sorgen dafür, dass am Jugendfest-Tag trotzdem Schülerinnen und Schüler in der Altstadt unterwegs sein werden. Das Jugendfestbrot und den Jugendfestbatzen bekommen sie am Mittag im Salzhaus – bevor dann, nach dem nochmaligen Bespielen der Escape Rooms am Nachmittag, der grosse Sommerferien-Jubel ausbricht.

Es rauchten nur die Köpfe
«Nachdem wir auf zwei Tages-Schulreisen in Bellinzona und Interlaken solche Rätsel-Trails absolviert haben, sind meine Schülerinnen und Schüler nun eben richtige Spezialisten geworden», schmunzelt Titus Meier. Und auf besagten Ausflügen sei man ausserdem deshalb gut ausgestattet gewesen, weil die Klasse 500 Franken beim erfolgreich absolvierten Nichtraucher-Experiment gewonnen habe, ergänzt er nicht ohne Stolz.

Gratis-Abgabe der Jugendfest-Kartensets

Initiant Mirco Fritschi hat sich für kostenlose Verteilung entschieden

(A. R.) – Bekanntlich konnte das Jugendfest 2020 nicht durchgeführt werden. Dennoch war die Brugger Altstadt wie jedes Jahr wunderbar geschmückt – auch das zeigt das schöne, vom Brugger Fotografen Kaspar Ruoff realisierte Kartenset.



Lanciert hat das Kunstprojekt Mirco Fritschi von der Brugger Werbeagentur Vispro AG. Ein Teil der Ertrags aus dem Verkauf der Kartensets hätte dem Jugendfest-Webportal jugendfest-brugg.ch zukommen sollen. «Leider fanden die Karten aber nicht die gewünschte Anzahl Abnehmer», erklärt Mirco Fritschi, «deshalb habe er beschlossen, die noch übrigen rund 500 Sets im Wert von je 16 Franken zu verschenken.»
«Bedingung für die kostenlose Abgabe der Sets ist jedoch die Unterstützung des regionalen Detailhandels in dieser besonders schwierigen Zeit», betont Mirco Fritschi. Die Gratis-Abgabe, die ab dem 7. Juli erfolge, setze also einen Einkauf in unbestimmtem Rahmen im jeweiligen Geschäft voraus.

«Ich wett ich hett es Charte-Set»: Wer so denkt, wird ab dem 7. Juli bei den Bezugsstellen im Atelier zum Goldenen Adler (Hauptstrasse 44), im Amaryllis (Bahnhofplatz 9) und der Büpa AG (Bahnhofstrasse 12) fündig. (Pro Kunde und Einkauf wird ein Set abgegeben; solange Vorrat).



Brugg blüht auch in Schinznach-Bad und Umiken (Bild): Neben einiger Kritik gibts auch viel Lob für diese Aktion. Zum Beispiel von Madeline Ré, die in einem Leserbrief schreibt: «Ich persönlich erfreue mich sehr, an vielen Ecken der Stadt diese blühenden Gefässe zu sehen. Dafür gebührt unserer Stadt und auch den Stadtgärtnern ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön. Es ist zwar kein Ersatz für das Jugendfest, aber erleichtert doch die gezwungenermassen jugendfestfreie Zeit.»

WARUM NEHMEN WIR NICHT DIE GONDEL?

LOWA
simply more...
MADE IN EUROPE
QUALITY SINCE 1930

#ForTheNextStep

Für Schritte zurück zur Normalität:

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

Auffallend lange mitten in Brugg

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Wir wünschen viel Fröhlichkeit speziell am Jugendfest light!

APOTHEKE

TSCHUPP

Wir wünschen ein tolles «Jugendfest light».

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Kränzen, lachen, in Erinnerungen schwelgen

Brugg: Rund 40 Freiwillige sowie 40 SchülerInnen kränzten für eine schöne, geschmückte Stadt

(ihk) – Haufen mit Buchs- und Tannenzweigen liegen am Samstagmorgen bereit, die Festbänke stehen an der Schulthess-Allee für die Freiwilligen und in der Hofstatt für die zwei Bezirksschul-Abschlussklassen parat, welche kränzen wollen. Das Ziel, gemäss Stadtrat Jürg Baur: 15 Rundkränze.

Die Aktion bezeichnete er am Samstagabend als vollen Erfolg – zumal man neben den Rundkränzen auch den Schmuck für die drei Brunnen Rathaus, Erdbeerbrunnen und Buono/Stadt-klasch gefertigt habe. Die Kränze würden wegen des heissen Wetters erst am Montagabend aufgehängt und fertig dekoriert. «Nur so sind sie am offiziellen Jugendfesttag noch schön», betont Jürg Baur.

Jedenfalls sei es ein Privileg gewesen, kränzen zu dürfen, denn dies sei normalerweise den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft vorbehalten. 1300 Papierblumen wurden bereits letzte Woche an vier Nachmittagen – ebenfalls durch Freiwillige – produziert (siehe Beitrag unten).



Carole Lechner, Paul Iten und Anita Hager sind mit Freude beim Kränzen.

Hohe Kunst des Kränzens: keine Brüche
Bezirksschullehrerin Regula Ziltener zeigt den Frauen, Männern und Kindern, worauf es beim Kränzen ankommt. Sie hält die kleineren und grösseren Buchsbüschel in die Luft – damit diese möglichst nicht durcheinandergerieten – und die Tannenzweige für die Kränze. Einen Tipp hatte sie für diejenigen, die zu zweit kränzen wollten: «Bitte gleich kränzen, die Büschel gut verteilen und den Abschluss gut verknüpfen, so dass man ihn nicht sieht.»

Diese sogenannten Brüche zu vermeiden, das ist eine Herausforderung. Dies wissen auch Carole Lechner und ihre ehemalige Bruggger Schulkollegin Anita Hager, die sich darüber freuen, die Stadt festlich zu schmücken. «Ich freue mich auch, wenn die Kinder wieder kränzen dürfen», sagt Carole Lechner. Sie habe das Kränzen schon immer gut gekonnt, überlege dabei nicht gross. «Die grosse Kunst, das ist wahrlich keine Brüche drin zu haben. Mit den Tannenzweigen ist dies allerdings schwieriger», so Carole Lechner.



Regula Ziltener zeigt, wie die Büschel befestigt werden müssen.

Stadtrat Wettstein kränzt mit der Familie
Die Töchter Charlotte und Antoinette helfen Tannenzweige zu schneiden, Ehefrau Nicole Zeller kränzt zum ersten Mal einen Jugendfestkranz: «Das ist ähnlich wie bei einem Adventskranz», sagt sie. In Birr ist sie mit dem «Brötli-Examen» aufgewachsen, das Kränzen gehört dort nicht dazu. Für Stadtrat Reto Wettstein ist es lässig, dass das Kränzen zustande gekommen ist. Er könnte sich auch vorstellen, dass sich die Freiwilligen als Verein künftig um die Brunnendekoration kümmern – so wie es in Lenzburg bereits gemacht werde.

Peter Pauli ist konzentriert dabei, Büschel um Büschel am Kranzreif zu platzieren und diese mit Schnur zu befestigen: «Ich wollte schauen, ob es noch funktioniert», sagt er lachend. Vor 50 Jahren habe er in der Schule das letzte Mal gekränzt.

Damit auch die Brunnen gefallen

Derweil kümmern sich die beiden Bezirksschul-Abschlussklassen in der Hofstatt um die Dekoration für die Brunnen. Hier werden die Büschel um die Seile drapiert. Für Simona, Joana und Fabienne ein schönes Erlebnis, doch

das «richtige» Jugendfest zu verpassen, sei schade. «Ich bin in Riniken in die Primarschule gegangen und freute mich auf das Bruggger Jugendfest», sagt Joana. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte sie in ihrer Bezirksschulzeit nur an einem Jugendfest mitmachen. Mehrfach das Jugendfest geniessen konnten dagegen Santiago und Luis-Felipe. Die beiden schneiden gemeinsam mit Yannick Tannenzweige. «Dass es das Feuerwerk nicht gibt, ist schade. Nicht traurig bin ich allerdings wegen des fehlenden Abschlussanzuges», sagt Luis-Felipe.

Papierrosen zum Blühen gebracht

Brugg: Im Salzhaus wurden weisse und rote Papierrosen gefertigt

(ihk) – Mit geschmückten Quartieren und bepflanzten «Bigbags» kommt Jugendfest-Stimmung in der «Light-Version» auf. Ein Bestandteil der Dekorationen sind die weissen und roten Papierrosen für die Rundkränze. So sass neulich die frühere TW-Lehrerin Silvia Krieg, Christiane Trentin aus Schinznach-Bad und Anniek Moser in den kühleren Räu-

men des Salzhauses gemeinsam beim «Rösele». Rund 1300 Rosen werden für die Stadt gefertigt.

«Ich habe als Lehrerin im Textilen Werken immer gröselet», sagte Silvia Krieg. Sie sei deshalb angefragt worden, mitzumachen. «Das ist das Schöne, wenn man zusammen etwas erarbeiten kann», meinte sie. Einige Aufgaben liegen auch für die Kinder bereit, welche das Papier falten, mit einem Loch versehen und die Rose aufmachen respektive in ihre Form bringen können.

Christiane Trentin erklärte, dass sie den neuen Bruggger Ortsteil Schinznach-Bad vertrete und es ihr Freude bereite, mitzuhelfen. Genauso sieht es Anniek Moser, deren vier Kinder in Brugg geboren wurden und hier zur Schule gingen.



Anniek Moser (v.l.), Christiane Trentin und Silvia Krieg formen die schönen roten und weissen Papierrosen.



Für eine gesunde und familienfreundliche Stadt



YVONNE / RETO

Yvonne Buchwalder und Reto Wettstein wünschen allen ein frohes Jugendfest LIGHT und schöne Sommerferien.

Fit für alli geht nach den Ferien in die 2. Runde
Revitalisieren wir Brugg und starten bei uns selbst.
Donnerstags, 18.30 Uhr

13.8. Freudensteinplatz; 20.8. Schinznach-Bad Schule;
27.8. Umiken Schule; 3. 9. Bodenacker Schule; 10.9. Lauffohr Schule;
17.9. Freudensteinplatz; 24.9. Freudensteinplatz

Wir freuen uns, Sie in sportlicher Umgebung kennen zu lernen.
Keine Anmeldung nötig. Kostenfrei.

BRUGG REVITALISIEREN – JETZT.

**AM 26.9.2021 IHRE WAHL
ALS STADTRAT & STADTAMMANN**

Jugendfest light

auch bei der IBB Energie AG

Auch wir geniessen das Jugendfest, sind aber am Donnerstag und Freitag in einer «light-Besetzung» trotzdem für Sie da: per Mail an info@ibbrugg.ch und telefonisch unter **056 460 28 00**.

Ausserhalb der Öffnungszeiten ist der Störungsdienst wie gewohnt unter Tel. 056 460 28 28 erreichbar.

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg

Der Anschluss **iBB**
ans Leben

Schönes hat einen Namen...

Boutellier

Uhren & Schmuck, Brugg



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

Bewirtschaftung/Verwaltung	Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser
Stockwerkeigentum	Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentümer-Gemeinschaften
Erst-/Wiedervermietung	von Mietobjekten verschiedenster Nutzung
Bauherrentreuhand/ Bauberatung	Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung
Marketing/Verkauf	von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum
Schätzungen	von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilien Treuhand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immstoeckli.ch
www.immstoeckli.ch

Wir wünschen Ihnen ein tolles Jugendfest "light".

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 56 448 95 95 oder www.akb.ch

Am richtigen Ort.ch

Aargauische Kantonalbank

Gelbe Shirts für die Jugendfestspiele

Jugendfest light: Weiermatt-Kindergärtler färbten Shirts und tanzten



Es ist vollbracht, die Shirts sind nun gelb.

(ihk) – Gespielt und getanzt wird am 1. Juli trotz Absage des richtigen Jugendfests. Im Stadion Au werden Schülerinnen und Schüler der Schule Au/Erle verschiedene Spiele austragen – und die Kindergärtler des Kindergartens Weiermatt können sich dann auf der grossen Wiese bei ihrem Kindergarten austoben.

Doch kein Fest ohne Vorbereitung. «Jede Abteilung hat eine andere Farbe für die Shirts bestimmt», erklärt Kindergärtnerin Sabine Rufflin. Gelb ist die Farbe des Kindergartens Weiermatt mit den 42 Kindern in zwei Abteilungen. Gespannt sitzen die Kinder im Kreis, schauen zu, wie die Sabine Rufflin und Fränzi Sacher alles vorbereiten, um die aufgerollten, weissen T-Shirts in leuchtendes Gelb zu tunken. Natürlich helfen dann die Kinder mit: Zunächst gilt es, mit Spritzkannen Wasser in die bereitgestellten Eimer zu füllen, dann wird Geschirrspülsalz hinzugefügt. Noch etwas zögerlich schüttet ein Junge das Salz in die Flüssigkeit. Die gelbe Farbe wird untergemischt und die Flüssigkeit schliesslich mit der Kelle kräftig umgerührt. Dann scharen sich alle Kinder um die Eimer und le-

gen die weissen Shirts hinein. Nur wenige Minuten vergehen, und die nunmehr gelben Shirt-Rollen können aus dem Wasser genommen werden. Mit der Aufschrift «Jugendfest 21 – Schule Au-Erle» wird die Erinnerung an dieses spezielle Jugendfest bleiben.

Tänze vor dem Kindergarten

Zu einem richtigen Jugendfest gehören normalerweise auch die Tänze auf der Schützenmatte. Der speziellen Klang – wenn die Kinder mit ihren Sandalen und auf Hochglanz polierten Schuhen auf dem Holzboden aufstampfen – wird dieses Jahr ausbleiben. Nichtsdestotrotz haben die Lehrkräfte die Tänze einstudiert. Vor dem Kindergarten ist ein Kreis auf dem Boden aufgezeichnet. An diesen halten sich die Kinder und die Kindergärtnerinnen Franziska Strelbel, Judith Müller, Fränzi Sacher, Sabine Rufflin sowie die Praktikantinnen Fabienne Joho und Michelle Galbier, während sie das Lied mit den Kindern singen. Freudig ducken sich die Kinder, halten die Hände in die Höhe und freuen sich, trotz wolkenverhangenem Himmel und gelegentlichen Regentropfen, das Geübte vorzutragen.



Tanz mit den Kindergärtnerinnen vor dem Kindergarten.

Gemeindeübergreifendes Generationenprojekt

Fortsetzung von Seite 1:

Die definitive Kostenabrechnung dürfte voraussichtlich Ende Jahr vorliegen.

Die insgesamt gegen 29000 Quadratmeter grosse Anlage besteht aus dem Hauptfeld 1 (Fläche 100 x 64 Meter), den Plätzen 2 (90 x 57,6 Meter) und 3 (Jugend- und Kinderfussball, 60 x 50 Meter) sowie einem zusätzlichen Trainingsfeld. Das Vereinshaus mit den Massen 55 x 12 Meter umfasst sechs Garderoben, Duschanlagen, zwei Schiedsrichterkabinen, Clublokal, WCs, Material-/Putzraum, Sanitärraum, Lager. Zur Verfügung stehen zudem Abstellplätze für rund 100 Autos und 50 Velos.

«Wichtigster Tag in der Geschichte des FC Turgi»

Zur Einweihungsfeier hiess OK-Präsident Patrick Sandmeier (ehemaliger FC-Präsident) die gegen 40 anwesenden Gäste willkommen. «Im Steigacker rollt nun nicht mehr der Ball, sondern der Rubel», führte er im Zusammenhang mit der künftigen Überbauung des dortigen Landstückes aus.

Am 26. August 2019 erfolgte mit dem langersehnten Spatenstich der Start zur Umsetzung des weitherum einzigartigen und nun vollendeten Vorhabens in der Oberau. Auch Untersiggenthals Frau Gemeindeammann Marlène Koller rollte nochmals einen Teil der wechselvollen Geschichte mit ihren die Kosten erhöhenden Verzögerungen durch Einsprachen und juristischen Klärungsbedarf auf. Danny Busslinger, Präsident des FC Turgi, verdankte unter anderem die freiwillig erbrachten 3'500 Stunden Eigenleistungen von rund 70 Vereinsmitgliedern. Der Turger Gemeindeammann Adrian Schoop bezeichnete die Übergabe der Fussballanlage Oberau als «wichtigsten Tag in der Geschichte des FC Turgi».

Auch der AFV gratulierte

Nach diesen vier in verschiedenen Begleitfunktionen engagiert gewesenen Verantwortlichen überbrachte Robert Gugler von der Sportplatzkommission des Aargauischen Fussballverbandes auch im Namen von Präsident Luigi Ponte die Grüsse des AFV und überreichte Danny Busslinger als symbolisches Präsent einen Ball. Der Gebenstorfer Ammann Fabian Keller erwähnte das freundschaftliche Engagement von Sportbegeisterten aus seiner Gemeinde. Insbesondere hob er die Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen hervor. Salvatore Becca vom Wéttinger Architekturbüro KMP hielt zum Schluss fest, dass das Baugesuch im Juli 2012 bei der Gemeinde eingegeben worden sei und dankte der Bauherrschaft für die von Durchhaltewillen geprägte gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Anschliessend an den Einweihungspäpö bestand Gelegenheit zu einem Rundgang durch das Vereinsgebäude.

Mittlere Mühle überflutet – Reben verhagelt

Schinznach: Stefan Hartmann bekam die volle Unwetter-Breitseite ab



(A. R.) – «Der Talbach wollte durchs Haus – das Wasser stand in der Mühle bis zu einem Meter hoch»: So leitete Stefan Hartmann einen WhatsApp-Hilferuf an seine Freunde ein, ihn doch bei den Aufräum- und Putzarbeiten zu unterstützen – worauf am Samstag ein gut 20-köpfiges Helfer-Team aufkreuzte (Bild oben).

Laut Vater Ueli Hartmann seien die Talbach-Fluten letztmals 1986 derart reissend gewesen – immerhin seien Mühle und Mahlwerk selber noch intakt, «aber es wird da neue Holzböden brauchen», meinte er bei einem Gummistiefel-Rundgang durch den Schlamm.

Mühlebesitzer Stefan Hartmann wirkt auch als Rebbauer für die Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS). Wie schon 2018 waren nun die Reblagen um den Römerhof ebenfalls wieder am stärksten vom Hagel betroffen. Gegen Oberfläch hin zeigt sich das Schadenbild freundlicher – aus der Sommerhalde Villnachern allerdings berichtet Bruno Hartmann vom gleichnamigen



Wo Hausplatz ist, war plötzlich Talbach.

Remiger Rebgut von einem Totalausfall auf 2,5 Hektaren. Derzeit sei es noch schwierig, die Ausfälle zu beziffern, die dürften jedoch wohl gegen 80 Prozent betragen, so Stefan Hartmann – wobei auch Gerste, Mais und Zuckerrüben im Schinzbacher Schachen einigen Schaden genommen hätten.

jetzt profitieren familien.

Unser Trend Set Family mit Privatkonten, Maestro-Karten, Kreditkarten und weiteren Vergünstigungen.
valiant.ch/familie

Valiant Bank AG, Neumarkt 2
5200 Brugg, Telefon 056 204 20 51

wir sind einfach bank.

valiant

HIGHTECH
ZENTRUM
AARGAU



Wir winden auch den KMU ein Kränzchen. Allen ein schönes Jugendfest «light»!

Hightech Zentrum Aargau AG

Badenerstrasse 13 | 5200 Brugg | Tel. 056 560 50 50
info@hightechzentrum.ch | www.hightechzentrum.ch

Brugg: Ja zur Machbarkeitsstudie Weiermatt

Im zweiten Anlauf erhielt das Geschäft von den Brugg Ortsbürgern die klare Zustimmung zur partizipativen Abklärung der möglichen Entwicklung eines neuen Quartierzentrums Weiermatt (siehe Regional vom 8. Juni, S. 4). In einer längeren Diskussion stellte Werner Fässler den Antrag, die Machbarkeitsstudie, die Grundlagenbeschaffung und der damit verbundene Bruttokredit von 105000 Franken, von dem gegen 70000 Franken auf die Ortsbürger entfallen würden, seien abzulehnen. In der Gegenüberstellung der beiden Anträge resultierten 32 Stimmen für den Vorschlag des Stadtrates, 14 für jenen von Werner Fässler sowie 8 Enthaltungen. In der Schlussabstimmung ergaben sich 38 Ja gegen 2 Nein. Die Versammlung stimmte auch allen weiteren Geschäften zu, etwa dem Ersatz des bisherigen Forstschleppers Welte 110 durch eine Forstraupe (134000 Franken) und eine Multifunktionsmaschine (192000 Franken) oder der Erhöhung des Stellenpensums für die Leitung des renovierten Stadtmuseums von 25 auf 40 %.

Brugg: Pump Track-Kurs auch für Anfänger

Aufgrund des Zuspruchs im vergangenen Sommer bietet Pro Velo Brugg-Windisch auch dieses Jahr in Kooperation mit dem Verein Bikeattraktiv einen Pump Track-Schnupperkurs in den Ferien an – dies am Dienstag, 6. Juli. Neulinge können am Morgen ab 8.30 Uhr das Pumpen unter fachkundiger Anleitung erlernen und ausprobieren. Ab können Sprungtechniken verbessert und Manöver verfeinert werden.

Für den Kurs stehen zwölf Pump Track-Bikes kostenlos zur Verfügung. Auf dem Pump Track besteht Helmpflicht. Helm sowie allfällige Hand-, Ellbogen- und Knieschützer sind von den Teilnehmenden selber mitzubringen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Infos: www.provelo-brugg-windisch.ch

Wir suchen von Juli bis September 2021
(Arbeitsorte: Villigen AG oder Dällikon ZH)

• Betriebsmitarbeiterinnen
(3 Schicht / eigenes Auto)

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Tel. +41 44 279 15 15 / zuerich@trabeco.ch

Von Mensch. Zu Mensch.

trabeco
PERSONALBERATUNG

Stauffacherstr. 94
8004 Zürich
Tel. 044 279 15 15
www.trabeco.ch

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

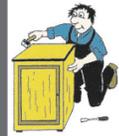
Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



**Der Baupartner
Ihrer Region.**

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch




Maler Bieri

MALEN | TAPEZIEREN | DEKORATIVE TECHNIKEN
056 441 80 89
WWW.MALERBIERI.CH

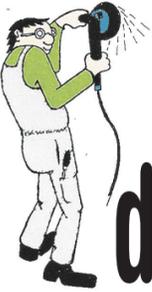
Unterdorfstrasse 100 5246 Scherz



**Müller
metallbau**

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst




walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...




Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



**Schreinerei
Beldi**

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Sie geben jetzt am neuen Standort Vollgas

Schinznach-Dorf: Die Perret Landmaschinen GmbH wirkt ab 1. Juli im Gewerbepark der Samuel Amsler AG

(A. R.) – «Wir können im Gewerbepark nun so richtig Vollgas geben», betont Roger Perret, «und speziell freuen wir uns auch auf die Kundengespräche im neuen Empfangs- und Ausstellungsraum.»

Da wird der Vorher-Nachher-Effekt besonders augenscheinlich: Der stilvolle Holzausbau der Kundenhalle sowie die attraktive und grosszügige Präsentation der Geräte sorgen an der Veltheimerstrasse für einen warmen Empfang. Wie da all die Motorsägen, Automower, Freischneider oder Rasenmäher inszeniert werden, lässt die Gärtner-Hezen jedenfalls höher schlagen.

Optimierte Arbeitsabläufe

Während sich die Werkstatt, die Schlosserei und das Büro am Warmbachweg mehr oder weniger im gleichen Raum befunden hätten, habe man die Arbeitsabläufe im Gewerbepark nun bestens entflechten können, erklärt Roger Perret.

Dies auf einem Rundgang durchs neue 460 Quadratmeter grosse Domizil, wo sich neben der raumgreifenden Werkstatt mit dem mächtigen neuen Kran auch die nunmehr abgetrennte Schlosserei befindet. «Wenn jetzt geschliffen und geschweisst wird, stieben die Funken nicht mehr durch die anderen Räume», schmunzelt der geschäftsführende Inhaber, während die Männer der Schreinerei Härdi gerade die Bürodecke fertig zimmern.

Rauf gehts auf den Zwischenboden, der sich auf 240 Quadratmeter erstreckt. Hier sind unter anderem das Lager sowie ein ebenfalls äusserst ansprechend gestalteter Aufenthaltsraum sowie die Garderoben untergebracht. Ein durchaus schmerzhafter Wermutstropfen sei, dass für die Zwischenboden-Fläche die vollen Anschlussgebühren entrichtet werden müssen.



Ein neues Zuhause wie aus einem Guss – und buchstäblich gut ausgerüstet für die Zukunft: Das Perret-Landmaschinen-Team mit (v. l.) Roger Perret, Lukas Hubeli, Barbara Leder, Kilian Steiger sowie Marco und Ruedi Frei (auf dem Bild fehlt Delio Rimann).

Zeichen der Zuversicht

Es waren nicht zuletzt Unternehmen wie die in äusserst beengten Verhältnissen agierende Perret-Landmaschinen GmbH, welche Ruedi Amsler an das Potenzial für einen blühenden Gewerbepark glauben liessen – mit ihrem Einzug ist die EG-Fläche nun voll besetzt.

«Wir hatten einfach zu wenig Platz – und ich habe mit Ruedi Amsler eine gute Lösung gefunden, um weiter im Dorf arbeiten zu können», erklärt Roger Perret, weshalb er diese doch beträchtliche Investition getätigt hat. Was diese eben auch ist: ein von Zukunftsglaube zeugendes Zeichen der Zuversicht.

Brugg: Stadtbibliothek im Effingerhof – im Herbst entscheidet das Volk

Nachdem der Einwohnerrat am Freitag grünes Licht gab für die Überführung der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung sowie für den Umzug an den temporären Standort Effingerhof, wird am 26. September noch das Volk über das Geschäft befinden.

Zustimmung fanden unter anderem die Rechnung 2020, die neue Führungsstruktur der Volksschule sowie die Planung des Vorhabens «Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch». Für dieses sprach sich zwei Tage vorher auch der Einwohnerrat Windisch mit grosser Mehrheit aus.

Villnachern: Klares Ja zur Feuerwehr-Fusion mit Brugg

An der Gmeind letzte Woche sprachen sich die 111 anwesenden Stimmberechtigten von Villnachern grossmehrheitlich für den Gemeindevertrag über die Feuerwehr-Fusion mit Brugg aus, die demnach wie geplant Anfang 2022 in Rechtskraft erwachsen kann. Mit 58 Ja- zu 44 Nein-Stimmen einig knapper fiel die Zustimmung zum erneut aufgelegten Kredit von 35'000 Franken für eine Carsharing-Station aus.

Gebenstorf: Cécile Anner siegt juristisch- und kämpft auch politisch weiter

(pd) – Der Regierungsrat hat die Beschwerde von SVP-Gemeinderätin Cécile Anner gutgeheissen. Sie wehrte sich gegen den Entzug ihrer Ressorts durch den Gemeinderat. Für einen kompletten Ressortentzug bestehe keine gesetzliche Grundlage, teilt der Kanton mit. Für die Dauer des Beschwerdeverfahrens gewährte der Regierungsrat die aufschiebende Wirkung. Die Gemeinderätin wurde bis zum Abschluss des Verfahrens wieder mit sämtlichen Rechten und Pflichten in ihr Gemeinderatsamt eingesetzt. Am 16. Juni nun hat der Regierungsrat die Beschwerde gutgeheissen.

«Für ein aufsichtsrechtliches Einschreiten des Regierungsrats besteht ebenfalls kein Anlass», heisst es in der Medienmitteilung weiter. Die vom Gemeinderat festgestellten Pflichtverletzungen betreffend Kollegialitätsprinzip und Kompetenzüberschreitungen seien nicht derart gravierend, dass ein aufsichtsrechtliches Einschreiten angezeigt sei.

«Aufarbeitung unabdingbar»

«Mit diesen massiven Vorwürfen an meine Person wurde vollumfänglich ins Leere geschossen», so das Fazit von Cécile Anner. «Ich frage mich, wer die Verantwortung für dieses Tun übernehmen wird!», meint sie und betont, «dass eine Aufarbeitung ist für mich unabdingbar ist – es geht um meinen und um den Ruf der Unternehmerfamilien Anner.» Und: «Jedenfalls werde ich wieder als Gemeinderätin und Vizeammann antreten», unterstreicht sie.

Ein PHEV für alle Fälle

Auto Gysi, Hausen: neuer Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in-Hybrid (PHEV) bietet verblüffendes Fahrerlebnis – Sondermodell Helvetia bereits ab Fr. 36'950.– (siehe Inserat auf Seite 3)

(A. R.) – Eine neuliche Testfahrt hats gezeigt: Der Eclipse Cross ist besonders auch als Teilzeitstromer-Version ein glänzend konzipierter Allrad-SUV. Ein PHEV für alle Fälle eben: Für die Pendler reichen die gut 50 Kilometer Reichweite meist problemlos, um ihren Alltag rein elektrisch zu bestreiten – und gehts mit Kind und Kegel Richtung Süden, ist es ein vollwertiger 2,4-Liter-Benzinmotor, welcher den Ferien-Job gewissenhaft erledigt.



Ein Blickfang: Wenn der kobaltblaue Eclipse ins Grüne fährt.

Kurzstrecken mit Strom und Langstrecken mit Sprit: Auf diese Weise brauche man sich im Urlaub keine Sorgen um die Ladeinfrastruktur zu machen, betont Peter Gysi. Überhaupt sei dieses handliche Auto «auch wie gemacht für Familien», da es ja gegenüber dem Vorgänger markant gewachsen sei.

Durchaus ein ambitionierter Sportler
Neben breitem Motor-Einsatzspektrum und viel Zusatz-Platz ist es nicht zuletzt das Power Boost-Sportprogramm, welches die Multitalent-Qualitäten des Eclipse Cross PHEV unterstreicht: Damit gelangen die gegen 200 PS Systemleistung optimal auf die Strasse – und weil die E-Motoren (vorne 82, hinten 95 PS) ihr maximales Drehmoment von Anfang an liefern, fühlt sich die Beschleunigung gerade «unten raus» verblüffend rasant an. Angenehm fällt sodann der tiefe Schwerpunkt dieser zwar komfortbetont, aber satt gefederten Allzweckwaffe auf. Der durchaus ambitionierte Sportler – einer mit Energieetikette

A wohlgemerkt – schaukelt jedenfalls kein bisschen, sondern scheint sich auf jede Kurve richtiggehend zu freuen.

Bestechende innere Werte

Aha, kein Plastik-Ambiente, wird man im Cockpit gewahr, im Gegenteil, die Oberflächen brillieren buchstäblich mit angenehmer Haptik. Ins Auge springt einem das neue, einfach zu bedienende 8-Zoll-Infotainment mit integriertem Navi. Einer von vielen Lichtblicken: Um etwa zum Kurvenfahren den Spurassistenten auszuschalten, kann man, anstatt Touchscreen-Menüs zu durchforsten, zum Glück einfach einen Knopf drücken. Und gehts mit dem Alleskönner zum Camping ins

Grüne, findet sich auch eine 230-Volt-Steckdose für ein feines Käfeli.

Eclipse Cross PHEV-Hotline: 056 460 27 27
Seine «Ladehemmungen» ablegen kann man mit Peter Gysi, der die zahlreichen weiteren Raffinessen des Eclipse PHEV gerne erläutert. «Es gibt 15 verschiedenen Fahrmodi und Einstellmöglichkeiten für den individuellen Fahrspass», erklärt er. So empfiehlt er zum Beispiel, auf der Autobahn den Benzinmotor zu priorisieren, um dann für die City mit maximalem «Pfuus» gerüstet zu sein. Mehr – etwa zu den Assistenzsystemen sonder Zahl oder zur Garantie bis zu 8 Jahren respektive 160'000 km – unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch

«Radio2Go»: 10 Smart Speaker zu gewinnen

(A. R.) – Das neue Lokalradio des Brugger Unternehmers und Stadtrats Reto Wettstein, das am 1. Juli mit krachenden Jugendfest-Böllerschüssen startet, nimmt immer mehr Fahrt auf. Munter flattert die «Radio2Go»-Fahne auf dem ehemaligen Kabelwerk-Verwaltungsgebäude, und drinnen im Studio spricht Monika Bruderer gerade die Song-Werbungsansage für ihre «Orthopädie Wasserschloss» ins Handy. Dem Gewerbe bietet «Radio2Go» neben günstiger Radiowerbung unter anderem auch drei Gratis-Smart Speaker zur Abdeckung der Betriebsräumlichkeiten, wie das Bild rechts zeigt. Ausserdem hat «Radio-Reto» eine lässige Verlosung lanciert. Zu gewinnen gibt es zehn Echo Dot Smart Speaker mit Amazon Alexa zu gewinnen – dies unter wettbewerb@radio2go.fm. Apropos gratis: Für Werbekunden ist der Probemonat Juli kostenlos. Wie einfach das alles geht, etwa mit dem Aufnehmen der jederzeit anpassbaren Werbe-Ansagen, darüber gibt Reto Wettstein gerne Auskunft: 079 854 21 86 / reto@eins.am. Für den Probemonat registrieren kann man sich unter anmeldung.radio2go.fm



Ein Blitz löste eine schwere Brandkatastrophe aus

Brugg 1971: Meterhoch schossen die Flammen aus der Fabrik der Möbel-Glass AG in den Nachthimmel (Bild)

Vor 50 Jahren erlebte Brugg eine der schwersten Brandkatastrophen im letzten Jahrhundert. Rund 150 Feuerwehrleute aus 10 verschiedenen Korps kämpften stundenlang an der Promenade gegen das Feuer. Hans-Peter Widmer berichtete damals als junger Redaktor des Brugger Tagblatts darüber.

Titus J. Meier

Am Abend des 26. Juni 1971 zog ein heftiges Unwetter über das Städtli hinweg. Etwa um halb neun Uhr am Abend schlug der Blitz in die Fabrikationshallen der Möbel-Glass AG an der Promenade ein. Ein Rauchpilz stieg in die Höhe, der sich rasch ausbreitete. Kurze Zeit später konnte man durch die Fenster im Bereich der Schreinerei und Beizerei die ersten lodernen Flammen entdecken.

Das Pikettelement der Feuerwehr war schnell aus dem Depot an der Annerstrasse ausgerückt und legte die ersten Schläuche aus. Bevor sich die Löschmannschaften einen Zugang verschaffen konnten, mussten mehrere Möbeltransporter weggeschoben werden, da alle abgeschlossen waren. Mit Hilfe des herbeigeheilten Betriebspersonal konnten sie später aus dem Gefahrenbereich entfernt werden. In der Zwischenzeit hatte sich das Feuer auf die Polstermöbelvorräte ausgedehnt und setzten die Speditionshalle in Brand. Feuerwehrkommandant Rudolf Bättig löste Grossalarm aus. Die Brugger erhielten Verstärkung aus Windisch, Baden, Hausen, Gebenstorf, Villnachern, Habsburg sowie den Betriebsfeuerwehren der BBC Birr, der Klinik Königsfelden und den Spinneereien von Heinrich Kunz.

Der Himmel über Brugg färbte sich rot. Nun ging es nicht mehr um das Bekämpfen des Feuers, sondern um die Rettung des Ausstellungstrakts. In den Möbel-, Polster-, Stoff- und Teppichlagern sowie den Laugen- und Beizmitteln fand das Feuer reichlich Nahrung.

Der Himmel über Brugg färbte sich rot. In den Fenstern am gegenüberliegenden Bruggerberg spiegelte sich der Feuerschein und die lodernen Flammen erhellten das Salzhaus. Da alle Hydranten belegt waren, wurden zusätzliche Transportleitungen von der Aare her gelegt. Der Brand lockte Hunderte von Neugierigen herbei und schon bald versperrten lange Fahrzeugkolonnen die Zufahrtsstrassen.

Nach eineinhalbstündigem Einsatz mussten sich die Feuerwehrleute auf den Schutz der umliegenden Wohnbauten beschränken. Währenddessen kam ein Sturmwind auf, der brennendes Material in der Luft herumwirbelte. Glücklicherweise setzte ein sintflutartiger Regen ein, der die umliegenden Dächer vor weiteren Brandausbrüchen zu schützen vermochte. Um 23.30 Uhr konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, doch erst um zwei Uhr früh konnten erste auswärtige Löschmannschaften den Rückzug antreten – aber nicht, bevor sie im Roten Haus verpflegt worden waren.

Fabrik nur noch ein Frümmerhaufen

Am anderen Tag präsentierte sich die ehemalige Fabrik als grosser Trümmerhaufen. Immer wieder flackerten wieder kleinere Feuer auf, doch konnten die Wachequipen ein Übergreifen auf intakt gebliebene Gebäudeteile verhindern. Der Sachschaden betrug über 2 Millionen Franken. Zwei Feuerwehrleute mussten für kurze Zeit in Spitalpflege verbracht werden.

Einige Tage später trafen sich praktisch alle Feuerwehrkommandanten des Bezirks zu einem Rapport an der Brandstätte und besprachen den Einsatz. Der Brugger Feuerwehrkommandant meinte, der ärgste Widersacher sei die Nacht gewesen. Es sei sehr schwierig gewesen, sich im Geschehen zu orientieren. Er spielte dabei auf den Umstand an, dass die damalige Uniform der Feuerwehr schwarz war und reflektierende Streifen noch unbekannt waren.



An Stelle der abgebrannten Möbelfabrik (links) wurde 1974 eine Überbauung fertig gestellt, die aufgrund ihrer eigenwilligen Architektur und einer ungewöhnlich farbigen Fassadengestaltung im Volksmund rasch als «Papageienblock» bekannt wurde (rechts). Architekt Gabriel Droz meinte damals, er habe «tatsächlich versucht, ein ungewöhnliches Haus zu bauen, das auch in fünf Jahren noch à jour ist». Wäre es alleine nach ihm gegangen, so wäre anstelle der Ockertöne ein dunkelblauer Fassadenanstrich erfolgt.

CENTURION TOWER
CAMPUS · BRUGG-WINDISCH

2 ½- & 3 ½-Zimmer-Mietwohnungen
beim Bahnhof Brugg-Windisch

TAG DER OFFENEN TÜR
Mittwoch, 7. Juli. 2021, 16 – 19 Uhr

- Wohnen über den Dächern von Brugg-Windisch (3. – 10. Stock)
- Moderner, hochwertiger Innenausbau
- Top zentrale Wohnlage
- Bezug ab sofort oder n.V.

www.centurion-tower.ch



ERSTVERMIETUNG
Markstein AG
5401 Baden
Tel. 056 203 50 50
www.markstein.ch



Das Fliegen hautnah erleben
Flugplatz Birrfeld | Motor- und Segelflugzentrum

- ✓ Motor- und Segelflugschule
- ✓ Restaurant «Cockpit», Terrasse, Spielplatz
- ✓ Rundflüge und Schnupperflüge
- ✓ Basis Rettungshelikopter AAA

Flugplatz Birrfeld

056 464 40 40

info@birrfeld.ch | www.birrfeld.ch

Brugg: «OdeonAir», die vierte

Erneut zeigt das Odeon diesen Sommer auf der Grossleinwand im Innenhof 14 Filme: Klassiker, Trouvaillen, Vorpremierer und die grössten Hits der aktuellen Kinoseason – los gehts am Freitag, 2. Juli, mit «Lunana», dem wunderschönen Spielfilm aus Bhutan über die wohl abgelegenste Schule der Welt. 80 Liegestühle und 60 Stühle bieten beste Sicht von jedem Platz. Man kann sich

seinen Wunschplatz ab 17.30 Uhr reservieren. Die Filmvorführung beginnt beim Eindunkeln um etwa 22 Uhr. Der Garten mit dem Zirkuswagen und seinem kleinen, aber feinen Essensangebot sowie ausgewählten Getränken ist ab 17.30 Uhr geöffnet. Ab 19 Uhr gibts jeweils ein vom Film inspiriertes Znacht im Garten (Kombiticket). Tickets bitte frühzeitig über die Website buchen: odeon-brugg.ch